

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1913-1914

13.4.1914

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag, den 13. April 1914.

43. Vorstellung außer Abonnement.

Ermäßigte Preise.

Nachmittags 2 Uhr:

Der verlorene Sohn.

Ein Lustspiel in drei Akten von **Wilhelm Schmidtbonn**. Bühnenwelt von Hans Müller.
In Szene geht von Otto Nienhöfer.

Personen:

Auf dem Lande.		In Jerusalem.	
Jon, der Bauer	Joh. Maier	Abt, die Predigerin . . .	Wagner Hr.
Ulke, die Bauerin	Marie Frauenhofer.	Abt, ihr Lehrer	Schönl. Hein.
Georg, der ältere Sohn	Das. Friedl.	Georg, ein Jüngerlehrling . . .	Georg Müller.
Johann, der jüngere Sohn	Reinhold Schönbauer.	Konst	Hermann Kerschler.
Manuel, die Braut des Joh.	Ulla Grotzer.	Georg	Paul Grotzer.
Heinrich, der Braut des Joh.	Hilke Grotzer.	Wolke	Georg Müller.
Ulke, ein alter Herr	Wilhelm Hoffmann.	Paul	Georg Müller.
Georg, der Bruder des Joh.	Karl Tappert.	Ulke	Karl Müller.
	Ulke, Tischlermeister, Anstalt, Wägel.		Ulke, Tischlermeister.

Die neue Fassung im ersten und letzten Akt ist von Hans Müller überarbeitet und angefügt.

Der Tag im zweiten Akt ist von Paula Hilgert-Baum überarbeitet und nach von Julius Metzger und Helen Töpfer angefügt.

Größere Pause nach dem zweiten Akte (ca. 300 Uhr).

Zu dieser Vorstellung werden an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters **keine Vorverkaufsgeldbühren** erhoben.

Kassen-Eröffnung halb 2 Uhr.

Anfang: **zwei** Uhr.

Ende: gegen vier Uhr.

Bekanntmachungen.

Ermäßigte Preise.

Selten - Prem. besetzt III.	I. Wk. 1. A. — 50	Parterre-Logen II.	I. Wk. 1. A. 50 50	4. Rang Mitte II.	I. Wk. — A. 50 50
Parterre - Prem. besetzt I.	1. A. — 50	Sperrloge II.	1. A. — 50	4. Rang Seite II.	1. A. — 50
Logen I. Rang II.	1. A. — 50	2. Rang Seite II.	1. A. — 50	2. Rang Eckplatz II.	1. A. — 50
Logen II.	1. A. — 50	2. Rang Mitte II.	1. A. — 50	2. Rang Seite Eckplatz II.	1. A. — 50
3. Rang Mitte II.	1. A. — 50	3. Rang Seite II.	1. A. — 50	3. Rang Seite Eckplatz II.	1. A. — 50

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Das Handeln im Hoftheater und das Betreten desselben mit fremden Figuren u. d. U. verboten.
Personen ohne Eintrittskarte dürfen sich nur in der Vorhalle (Kassenhalle) aufhalten.
Bühnenplätze sind von nichtigen Bühnenbesuchern abzugeben. Über die Bühnenplätze ist das Verbot der Besetzung in der Vorhalle. Die Bühnenplätze dürfen von den Eigentümern auf dem Bühnenbau des Hoftheaters veräußert von 9 bis 1 Uhr und 2 bis 5 Uhr in Anwendung genommen werden.
Für Bestellung von Sitzplätzen sind das Telefon der Hoftheater zur Verfügung.
Die Unterbringung von Kindern über 10 Jahren nicht gestattet. Eintrittskarten werden nur bei Stadterhebung zurückgenommen.
Es werden nicht nur abgegebene Geld angenommen.
Die Besucher werden um pünktliches Erscheinen gebeten; Spätkommenden wird der Eintritt bis zur nächsten Pause verweigert.
Es wird streng geboten, nach Schluß der Vorstellung keine Personen des Hauses nach der Kassenabgabe zu lassen.

Spielplan.

Montag, den 13. April: Abends 7 1/2 Uhr: **43. Vorstellung außer Abonnement. Polenblut.**
Dienstag, den 14. April: **53. A. Oberst Chabert.** Anfang 7 Uhr. (4 A. 50 50)

Abonnements-Einführung.

Das Jahresabonnement auf einen Theaterplatz kostet für eine Vorstellung:

	I. Wk.	II. Wk.
1. Rang-Logen, Balken	300 A.	3— A.
II. Rang Mitte, Sperrloge und Parterrelogen	200 A.	220 A.
II. Rang Seite	220 A.	175 A.
III. Rang Mitte	— A.	130 A.

Das Abonnement kann von jeder Vorstellung an begonnen werden; es werden nur die Vorstellungen berechnet, die dem Abonnement gefallen. Ein Drittel-Abonnement umfasst im Quartal 18 Vorstellungen, im Herbst 9 Vorstellungen.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag, den 13. April 1914.

44. Vorstellung außer Abonnement.

Abends halb 7 Uhr:

Polenblut.

Operette in drei Akten von Leo Stein. Musik von Oskar Nedbal.

Wesentliche Besetzung: Hubert Doman.

Synallische Besetzung: Peter Doman.

1. Bild: „Auf dem Polenball“. 2. Bild: „Die Wirtschaftlerin“. 3. Bild: „Goldene Ähren“.

Personen:

Der Jan Jarmak, Gutsherr	Karl Doman.
Helena, seine Tochter	Theodor Müller-Kochel.
Paul Polakow, Bauer	Hans Belsch.
Henriette von Polak, ihre Freundin	Julie von Strauß.
Baron Stockmayer, Tänzerin an der Hofoper	
Dyn	Willa Lenz.
Johanna Pawlowna, ihre Mutter	Karin Hoff-Loschke.
von Wirtz	Frauen etc.
von Karst	Die Dien.
von Wolnow	Die Bedier.
von Scharow	Paul Polakow.
Henriette Julia Pawlowna	Helene Helm.
Johanna von Pawlowna	Christine Damm.
Wladimir, bedient bei Karst	Willema Mann.

Besetzte, Chöre, Orchester, Sänger, Tänzer, Fährtenkassenisten, Ballet.

Der erste Akt spielt auf dem Polenball in Warschau, der zweite Akt einige Tage später auf dem Gut bei Oskar Doman und der dritte endlich zur Erntezeit bei Paul Polakow.

Die Libretto von Paul Hilgert-Damm eingeleitet.

Größere Häuser nach dem ersten und zweiten Bilde (nach 8 U. 30).

Schluss des Vorverkaufes am Samstag abend 5 Uhr.

Tageskasse von 11 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von 6 Uhr an.

Anfang: **halb sieben** Uhr.

Ende: gegen halb zehn Uhr.

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze:

Orchestra	I. Kl. 6 A — 70	Barriere-Logen	I. Kl. 3 A 50 50	4. Rang Mitte	I. Kl. 1 A 20 50
Orchestra	II. 5 A — 50	Orchestra	II. 2 A — 50	Orchestra	II. — A 80 50
Barriere-Orchestra	I. 4 A — 50	Barriere-Orchestra	I. 4 A — 50	4. Rang Seite	I. — A 80 50
Barriere-Orchestra	II. 3 A 50 50	Barriere-Orchestra	II. 3 A — 50	Barriere-Orchestra	II. — A 60 50
Orchestra I. Rang	I. 3 A — 50	2. Rang Seite	I. 2 A — 50	2. Rang Orchestra	2 A — 50
Orchestra	II. 4 A — 50	Orchestra	II. 2 A 50 50	3. Rang Orchestra Orchestra	— A 60 50
Orchestra	I. 3 A — 50	3. Rang Orchestra	I. 2 A 50 50	4. Rang Orchestra Orchestra	— A 50 50
Orchestra	II. 4 A — 50	Orchestra	II. 2 A — 50	4. Rang Orchestra Orchestra	— A 40 50
1. Rang Mitte	I. 4 A — 50	1. Rang Orchestra	I. 1 A 50 50		
Orchestra	II. 3 A 50 50	Orchestra	II. 1 A 20 50		

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.

Das Rauchen im Hoftheater und bei Besuchen desselben mit leuchtender Zigarette u. d. g. verboten.
 Die Besucher ohne Eintrittskarte dürfen sich nur in der Zuschauhalle (Kassenhalle) aufhalten.
 Die Zuschauer sind dem nächsten Polizeibeamten abzugeben. Über die Zuschauer befinden sich eine fortlaufende Aufsichtung in der Zuschauhalle. Die Zuschauer dürfen nur den Eigentümer auf dem Zuschaubereich des Hoftheaters verlassen von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr in Empfang genommen werden.
 Zur Befreiung von Polizeipersonal führt das Theater bei Besuchen der Halle zur Verfügung.
 Die Befreiung von Polizei über Besuchen nicht vorbehalten. Eintrittskarten werden nur bei Befreiung zurückgenommen.
 In den Kassen wird nur abgerechnetes Geld angenommen.
 Die Besucher werden um pünktliches Erscheinen gebeten; Spätkommende sind bei Beginn der Vorstellung nicht mehr zugelassen.
 Es wird darauf gebeten, nach Schluss der Vorstellung beim Verlassen des Hauses auch die Notausgänge zu verlassen.

Spielplan.

Dienstag, den 14. April: 53. A. Oberst Chabert. Anfang 7 Uhr. (4 A 50 50.)